

BOTANIK: Haben Bäume Kopfweh?

Hamburg, 12. Dezember 2008 – Unter Stress produzieren Pflanzen „Aspirin“. Wie das Magazin GEO in seiner Januar-Ausgabe berichtet, reagieren Walnussbäume in Kalifornien sehr sensibel auf Belastungen wie Kälte, Hitze oder Trockenheit. Als Zeichen ihrer Unpässlichkeit, so haben Forscher jetzt nachgewiesen, erhöht sich in der Umgebungsluft die Konzentration von Methylsalicaten, die in den Bäumen gebildet werden.

Diese Stoffe sind chemisch eng mit der Acetylsalicylsäure (ASS) verwandt, die aus der Weidenrinde stammt und unter dem Markennamen Aspirin bekannt ist. Die Wissenschaftler vom National Center for Atmospheric Research (NCAR) in Boulder, Colorado, vermuten, dass die Bäume durch die Produktion der Methylsalicylate ihre Widerstandskraft erhöhen – so wie der Mensch durch die Einnahme von ASS seine Schmerzempfindlichkeit mindert.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 180 Seiten, kostet 6,30 Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de